

Zum Geleit.

Die Gestaltung dieses Jahrbuches bedarf keiner Erläuterung. Das Gedächtnis der Übergabe der Augustana hat sie bestimmt. Daß dabei die Geschichte des Augsburger Reichstages ihr Seitenstück in der Darstellung von Luthers Auftakt in einer Untersuchung über den Confessio-begriff beim jungen Luther bekommt, ist nicht nur dem Charakter dieser Festgabe als *Luther-Jahrbuch* zu Gute zu halten, sondern dürfte auch sachlich für die Jubiläums-Würdigung wichtig sein. Da die vorliegenden Aufsätze den üblichen Umfang des Jahrbuches bereits überschreiten, mußte die schon vorliegende Luther-Bibliographie für den nächsten Jahrgang zurückgestellt werden. Aus demselben Grunde erscheint eine die systematische Besinnung fortführende Arbeit unseres Ersten Vorsitzenden, Prof. D. Althaus, als 5. Heft der Schriftenreihe der Luther-Gesellschaft unter dem Titel: *Der Geist der lutherischen Ethik im augsbургischen Bekenntnis*. Die dem Jahrbuch beigelegten Bilder hat der Konservator der Lutherhalle in Wittenberg, Lic. G. Thulin, aus deren Sammlungen ausgewählt. Wir sind ihm dafür dankbar.

Daß dieses Jahrbuch in erhöhter Auflage und im festlichen Kleid erscheinen kann, danken wir ehrerbietigst dem Deutschen Evangelischen Kirchenbunde, der das Luther-Jahrbuch 1930 zu seiner Festgabe an die Teilnehmer der von ihm veranstalteten Jubiläumsfeier in Augsburg gewählt hat. Wir freuen uns dieser Anerkennung unserer freien Arbeit von Seiten der verfaßten Kirchen und lassen uns durch sie in dem Wunsche bestärken, mit dem der hochverehrte Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses D. Dr. Kapler im vorigen Jahr seine Begrüßung unserer Jahrestagung beschloß: „Gottes Geist erhalte die Luther-Gesellschaft in der Verantwortung für die Theologie der Reformation, erfülle sie mit erwecklicher Kraft für Kirche und Kirchen und lasse Gottes Ehre ihre Ehre sein!“

Hamburg, Ostern 1930.

D. Knolle.